

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 110 (1984)

Heft: 41

Illustration: [s.n.]

Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mamma reagiert, so wird auch Hansgirgl von dem zu spät zur Rettung der töchterlichen Tugend herbeilegenden Vater erschreckt: «Himmelherrgott-sakrament, dei Voda. Oh, mei liaba Schatz, jetz muass i furt vo dir!»

Diese klassische Form paranuptialen Gebarens war, so ist hier als Nachwort beizufügen, nicht nur romantisch, sondern angesichts der stets lauernden elterlichen Gefahr auch durch den prickelnden Reiz des Abenteuers durchwabert – heutzutage muss sich so ein Bursche nicht einmal mehr bemühen, auch nur eine Leiter anzuschleppen.

Telespalter

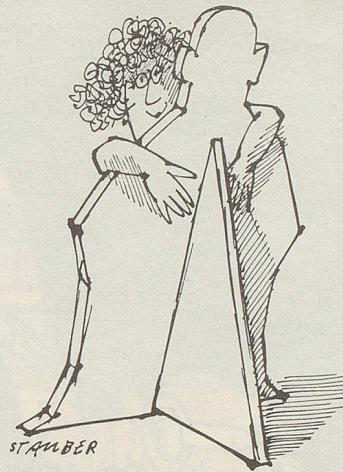
Jogger

Interessant, wie sie durch die Gegend traben, nicht etwa durch den Wald, sondern durch die Stadt, sogar durch Zürichs vielgerühmte Bahnhofstrasse, alles im gezähmten Laufschritt, und plötzlich stehen sie still und legen eine Verschnaufpause ein, interessanterweise immer vor den Schaufenstern von Vidal an der Bahnhofstrasse 31, wo die herrlichen Orientteppiche ausgestellt sind.

Neues Posthotel St. Moritz

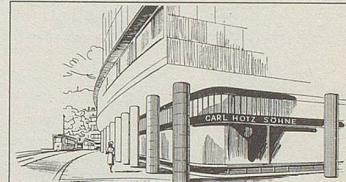
- Ganzjährig geöffnet
- Ruhiges und behagliches Haus mitten im Zentrum
- Fitness- und Spielraum, Solarium
- Freie Sicht auf See und Berge
- Badeferten im Höhenklima sind doppelte Ferien
- Busverbindung mit dem neuen Bäder-Zentrum
- Spezialitäten-Restaurant
- Eigene Parkgarage

PETER GRABER dir.
Tel. 082/2 21 21 Tx 74430



Aufgeschnappt: «Wer zuletzt lacht, stirbt wenigstens fröhlich.»

Ein Arzt: «Die schlechten Köche verschaffen uns die eine Hälfte der Patienten – und die guten die andere!»



Total-Ausverkauf 20 bis 50%

(amtlich bewilligt vom 15. 9. 1984 bis 14. 3. 1985)

Laden und Ausstellung geöffnet:
Dienstag bis Freitag, 9 bis 12,
13.30 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 16
Uhr, Montag geschlossen.

**HOTZ
MÖBEL**

8002 Zürich, Bleicherweg 18,
P 150 m Escherwiese,
Telefon (01) 201 51 10

Zwei Warenhausdirektoren begegnen sich: «Wie bist du mit den Käufern zufrieden?» — «Ach, lauter Marine.» — «Was heißt da Marine?» — «Alles Seh-Leute!»

Unter Kollegen: «Ich habe heute einen Privatdetektiv engagiert.»
«Und wozu?»
«Ich will herausbekommen, warum meine Frau so glücklich ist.»